



Freie Wähler Heftrich, Gartenstrasse 9a, 65510 Idstein-Heftrich

Ortsvorsteherin
Frau Ute Guckes-Westenberger
Langgasse 8
65510 Idstein-Heftrich

zugestellt über eMail: westenberger.ute@t-online.de
Cc: Frau Dunja Weber, Körperschaftsbüro Stadt Idstein

Mitglieder des Ortsbeirat
Erhard Walter
Gartenstrasse 9a
65510 Idstein-Heftrich
0171 - 2189011
e.walter@fwheftrich.de

Winfried Urban
Kilbachweg 6
65510 Idstein-Heftrich
0172 - 8972874
w.urban@fwheftrich.de

www.fwheftrich.de

Datum: 07.01.2019

Antrag: FWH002.2019

Betr.: Friedhofsangelegenheiten

Der OBR hat am 06.12.2018 zusammen mit der Friedhofsverwaltung einen Ortstermin wahrgenommen. Die dort angesprochen Punkte wurden vom Bau- und Planungsamt am 11.12.18 zusammengefasst und der Ortsvorsteherin per Mail am 14.12.18 zugestellt. Diese Zusammenfassung hat die Ortsvorsteherin am 17.12.2018 den Mitgliedern des Ortsbeirat zur Kenntnisnahme weitergeleitet. Da die Zusammenfassung nicht alle Punkte enthält und Verwaltungsseitig weiterhin eine Ablehnung bezüglich der Verbreiterung der Grabpfade bei Reihengrabstätten erfolgt, ist es erforderlich in der Niederschrift nochmals näher darauf einzugehen.

Die Mitglieder des Ortsbeirates mögen über nachfolgende Punkte beraten und beschliessen

Die Verwaltung wird gebeten, nachfolgende Punkte vom Ortstermin in der Zusammenfassung vom 11.12.2018 (**siehe Anlage**) zu vervollständigen, damit diese beachtet und umgesetzt werden können.

1. Der Grund für den eigentlichen Termin lag vorrangig in der Abarbeitung der Kontrollliste. Deshalb sollte auch in der Zusammenfassung festgehalten werden, dass wir uns einvernehmlich darauf verständigt haben, dass die Punkte 37, 238, 239, 240, 453, 607 und 666 als erledigt eingestuft und von der Kontrollliste der Stadt Idstein gestrichen werden sollen.
2. Was den Punkt 238 betrifft, haben wir uns einvernehmlich darüber verständigt, dass dieser solange bestehen bleibt, bis der Sachverständige für das Baumwesen zusammen mit der Stadt Idstein sich die Bäume vor Ort anschaut und prüft, ob ggf. ein Kappen der vorhandenen Wurzeln möglich ist, bzw. die Bäume gefällt werden können/müssen und uns das Ergebnis dann mitgeteilt wird.
3. Die Aussage, „Vor der nächsten Grababräumung lässt die Verwaltung dem Ortsbeirat einen Friedhofsplan mit den zu räumenden Grabstätten zukommen.“ ist etwas zu unklar ausgedrückt. Der OBR geht davon aus, dass der OBR diese Information nicht nur vor der nächsten Grabräumung bekommt, sondern immer dann, wenn welche anstehen.
4. Nicht darauf hingewiesen wurde, dass Herr A.Höhler sagte, dass auf Wunsch des OBR nach Farbe/Körnung des Kies die Möglichkeit besteht, dass dies an den jeweiligen Steinmetz weitergegeben werden könnte.

5. Zudem sollte die Aussage, dass Verwaltungsseitig auch weiterhin abgelehnt wird, die Grabpfade bei Reihengrabstätten auf **1m** zu verbreitern nochmals eingegangen werden, zumal es nie einen OBR-Beschluss gab, der von einer Verbreiterung von 1m ausgegangen ist. Deshalb hält der OBR an seinem Beschluss vom 13.06.2018 unter TOP 8 fest und schlägt bei einer erneuten Ablehnung eine Alternativlösung vor.

Beschlussvorschlag:

Der OBR bittet das Bau- und Planungsamt

- A. die Zusammenfassung vom 11.12.2018 um die Ziffern 1 - 4, wie o.b. zu ergänzen.

Weiterhin wünscht der Ortsbeirat, dass bei der vorgesehenen Neubelegung der Reihengrabstätten (Feld 1a) und Urnenreihengrabstätten (Feld 5a)

- B. die Grabpfade unter- und oberhalb der Grabstätten (Grabreihen) **auf mindestens 80 cm vergrößert werden** und von der Planung 50 cm in Heftrich abzusehen, damit Rollstuhlfahrer/ Rollatorbesitzer ein direkter Zugang zu den Gräbern der Angehörigen ermöglicht werden kann,

oder, alternativ zu „B“

- C. die Reihengrabstätten (Feld 1a) nicht mit 9 sondern nur mit 8 Gräbern vorgesehen werden damit nach 4 Gräbern ein breiterer Gang entsteht. Gleiches wäre bei den Urnenreihengrabstätten (Feld 5a) vorzusehen, sodass anstatt 11 nur 10 Urnengräber vorgesehen werden und somit nach 5 Urnengräbern ein breiterer Gang entsteht.

Der Ortsbeirat bittet das Bau- und Planungsamt die Variante B und C nochmals zu prüfen und um Unterstützung / Umsetzung dieser gewünschten Maßnahme und möchte in diesem Zusammenhang auch an die Worte von Bgm. Herfurth erinnern, der folgendes geschrieben hat:
„.....Grabkultur ist ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft und darf nicht dem falsch verstandenen Sparwillen Einzelner zum Opfer fallen. Friedhöfe sind Räume der Stille und des Gedenkens und kein Spielball der Finanzpolitik. Gerade für ältere Menschen ist der regelmäßige Gang zum Friedhof als Ort des Gedenkens außerordentlich wichtig.“

Quelle (leider schon gelöscht) <http://www.christian-herfurth.de/inhalte/1026047/stadtteile-staerken-infrastruktur-erhalten/index.html>

Für die Freien Wähler Heftrich im Ortsbeirat Heftrich



Erhard Walter



Winfried Urban

Bau- und Planungsamt
40.1

Idstein, den 11. Dezember 2018
ME

OBR HEF/020/2018, Top 11, Friedhofsangelegenheiten

Der vom Ortsbeirat gewünschte Ortstermin mit der Friedhofsverwaltung hat am 06.12.2018 stattgefunden.

Es wurden alle offenen Punkte der Kontrollliste angesprochen und gemeinsam versucht eine Lösung zu finden.

Das Ergebnis der Friedhofsvermessung aus dem Jahr 2014 liegt der Verwaltung vor und kann bei Bedarf vom Ortsbeirat eingesehen werden. Die Vermessung diente lediglich einer Bestandsaufnahme.

Gegen das Wurzelwerk an den Urnengrabstätten kann aktuell nichts unternommen werden. Sollten Personen- oder Sachschäden nachweislich durch das Wurzelwerk entstehen haftet die Versicherung der Stadt Idstein.

Der Sachverständige für das Baumwesen mit dem die Stadt Idstein zusammen arbeitet, wird sich die Bäume vor Ort anschauen und prüfen, ob ggf. ein Kappen der vorhandenen Wurzeln möglich ist ohne, dass der Baum dadurch Schaden erlangt.

Verwaltungsseitig wird weiterhin abgelehnt die Grabpfade bei Reihengrabstätten auf 1m zu verbreitern.

Als Gegenvorschlag wurde von der Verwaltung das Einrichten von Kaufgräbern angeboten, hier sind die Grabpfade generell breiter um bei einer Zweitbelegung das Befahren mit dem Bagger zu ermöglichen.

Die Grabpfade an der Längsseite der Grabstätten werden zukünftig auf 40 cm erweitert. Vor der nächsten Grababräumung lässt die Verwaltung dem Ortsbeirat einen Friedhofsplan mit den zu räumenden Grabstätten zukommen.

Die Ablagefläche der Urnenrasengräber wird im Frühjahr 2019 erneuert. Die Randeinfassung bleibt bestehen. Die Pflastersteine werden durch kleine Natursteinpflaster ausgetauscht.

Die Büsche linksseitig des Haupteingangs werden entfernt, die Fläche begradigt und mit Rasen eingesät. Die Fläche gegenüber zum anderen Seiteneingang hin, wird ebenfalls begradigt und mit Rasen eingesät.

Die Bodenunebenheiten im Rasen auf den belegten Grabflächen werden ausgeglichen.

Die abgeräumten Flächen rechts vor der Trauerhalle werden aktuell durch einen Fachbetrieb begradigt und je nach Witterungsverhältnissen mit Rasen eingesät.

Für das HH-Jahr 2020 sollen Mittel eingestellt werden um die Zufahrt zum Aufbahrungsraum mit einer wassergebundenen Decke auszustatten. Im Zuge dieser Maßnahme soll ebenfalls die Fläche neben der Aussegnungshalle mit gepflastert werden.

Ebenfalls für das HH-Jahr 2020 wird geplant die Senkungen auf dem unteren Teil des Hauptweges auszubessern. Sollte akute Unfallgefahr bestehen, wird die Verwaltung früher eingreifen.